

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin |
| Band: | 114 (1988) |
| Heft: | 31 |
| Rubrik: | Wochengedicht von Ulrich Weber : Frust-Lust-1. August |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frust – Lust – 1. August

Von Ulrich Weber

Das Bundesfeierkomitee
des Dörfchens Biberwall am See
fand, als am End' es sich schon wähnte,
doch einen Redner (der neunzehnte!).

Zwar war's ein Mann mit null Niveau,
und dumm war er wie Haberstroh,
und punkto Schweiz stets ein Vermieser.
Kein gutes Haar am Lande liess er.

Doch als er nun zur Masse sprach,
er plötzlich durch Brillanz bestach:
Das Heimatland pries er und lobte,
das Publikum begeistert tobte.

Kaum war vorbei der Erst-August,
war er schon wieder voller Frust,
und sagte, meist vor lichtern Reihen,
was für ein blödes Volk wir seien.

Man spricht seither in Biberwall
von einen klaren Dopingfall.
Der Sünder muss zwar gar nichts zahlen.
Im Gegenteil, im Herbst sind Wahlen.